

Exerzitien im Alltag – ein Bistumsprojekt

Elisabeth Lüthard – Fuchs und Hildegard Aepli stellen das Projekt der Exerzitien im Alltag unter dem Fokus vor, dass auch Freiwillige in die Leitung und Durchführung einbezogen werden.

Eckdaten des Projektes:

- Ex i A fanden in den letzten Jahren in etwa 15 SE statt. Es gibt sie als Angebot seit 2012, koordiniert vom Pastoralamt (Abt. Spiritualität und Bildung).
- Das jeweilige Jahresheft, welches Impulse während drei Wochen enthält, entsteht aus der Kooperation von Hauptamtlichen und Freiwilligen. Es gibt dazu im Februar ein Treffen in St.Gallen (ein Mittwochnachmittag). Hier werden das Konzept besprochen und die Aufgaben verteilt. Die Redaktionsarbeit macht das Pastoralamt. Titel der Hefte für 2018: Halte die Bruchstellen heilig.
- Das fertige Heft (Kosten ca. 12 CHF) oder ein PDF stehen allen Interessierten jeweils ab Mitte / Ende August zur Verfügung.
- Die meisten legen die Exerzitien terminlich auf drei Wochen nach den Herbstferien. Einige SE bieten sie in der Fastenzeit an, zum Teil auch mit anderen Unterlagen.
- Gemeinsamer Termin für alle, die Exerzitien im Alltag gemacht haben, noch dran sind oder zu einem späteren Zeitpunkt beginnen: Otmarsfest / Pontifikalamt mit Bischof Markus am 16. November um 18.15 Uhr in der Kathedrale.
- Für Freiwillige, die sich in den Alltagsexerzitien unter Begleitung von Hauptamtlichen, entwickeln möchten, gibt es eine Weiterbildungsmöglichkeit: Das Modul 15 (spirituelle Prozesse gestalten) für teilamtliche Katechetinnen steht auch für Freiwillige offen. Es gibt dazu einen eigenen Flyer bei: aepli@bistum-stgallen.ch

Erfahrungen einer Freiwilligen:

- Der Support von Hauptamtlichen ist wichtig und richtet sich nach den Bedürfnissen der jeweiligen Freiwilligen.
- Hauptamtliche unterstützen die Freiwilligen in verschiedener Hinsicht: Zugang zum Kopiergerät, inhaltlicher Support, Werbung, vernetzen in der SE damit das Projekt nicht zu einem Privatprojekt wird, das die Hauptamtlichen nicht oder als eine Art Privatinitiative wahrnehmen
- Hauptamtliche überlegen sich, wer von der Vorerfahrung her geeignet ist für eine solche Aufgabe.
- Hauptamtliche fördern Freiwillig Tätige auch einmal mit einer Weiterbildung wie das Modul 15, indem sie sowohl darauf aufmerksam machen als auch für eine finanzielle Unterstützung des Kurses sorgen
- Bei selbstständiger Durchführung sind Gruppenleitungserfahrung (ebenso wichtig wie theologisches Wissen) und eine gewisse theologische Vorbildung nötig